

Bemerkenswerte Pilzfunde auf den Tagungen des Botanischen Vereins in Linowsee und Finowfurth

Volker Kummer

Schaut man in die älteren, vor allem vor 1900 erschienenen Bände der Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg, so finden sich darin zu meist sehr ausführliche Schilderungen über den Ablauf der jeweiligen, im Mai oder Juni durchgeführten (Frühjahrs-)Hauptversammlungen. Neben der Wiedergabe des durchgeführten Programms mit zahlreichen Vorträgen und mehreren Exkursionen erfolgte – zumeist im geobotanischen und pflanzensoziologischen Zusammenhang – in der Regel die Nennung der wichtigsten und bemerkenswertesten Pflanzen der jeweiligen Exkursionsgebiete. Dies ist heute für uns eine „Fundgrube“, erlaubt es doch, Vergleiche des jetzigen Zustandes mit den damaligen Verhältnissen anzustellen.

Diese sehr lange Tradition wird bis heute fortgeführt und seit drei Jahren durch den Abdruck der bei den Kartierungsexkursionen (Samstag, Montag) und den gemeinsamen Exkursionen an den beiden anderen Tagen festgestellten und für die jeweilige Region bzw. für Brandenburg bemerkenswerten Arten vervollständigt (vgl. SCHWARZ 2000, FISCHER & RISTOW 2001, RISTOW 2002).

Leider ist eine andere Tradition seit mehreren Jahrzehnten fast vollständig verloren gegangen. Bereits im 18. Band der „Verhandlungen“ wurde neben der Nennung bemerkenswerter Pflanzen auch eine von MAGNUS gelieferte Zusammenstellung der bei der (Frühjahrs-)Hauptversammlungen festgestellten Pilze veröffentlicht (TREICHEL 1876). Dies setzte sich in den Folgejahren fort und wurde wohl vor allem durch die seinerzeit geplante Kryptogamenflora der Mark Brandenburg befördert. In diesem Zusammenhang sei auf die später erschienenen Arbeiten von MAGNUS (1893, 1895, 1896), NEGER (1905), HERTER (1910) und KLEBAHN (1914) verwiesen. Bei der Zusammenstellung der Pilzfunde einzelner (Frühjahrs-)Hauptversammlungen hatten sich seinerzeit besonders P. MAGNUS (bis 1892, vor allem Phytoparasiten) und späterhin P. HENNINGS (bis 1905) hervorgetan. Heute stellen diese Veröffentlichungen vor allem in Bezug auf die obligat phytoparasitischen Pilze für viele Regionen Brandenburgs die einzigen zur Verfügung stehenden publizierten Daten dar. Danach wurden kaum noch Pilzfunde im Zusammenhang mit

entsprechenden Erhebungen während der Hauptversammlungen des Botanischen Vereins publiziert. Statt dessen werden zwischen 1920 und 1940 ziemlich regelmäßig einmal im Herbst entsprechende Exkursionen in verschiedenen Gegenden Brandenburgs durchgeführt, die vor allem der Erfassung der Makromyceten dienten. Hier ist es vor allem E. ULBRICH, der die entsprechenden Exkursionen leitete und deren Ergebnisse in den „Verhandlungen“ veröffentlichte. Nach langer Unterbrechung berücksichtigt erst wieder D. BENKERT in den von ihm seit 1981 verfassten und in der „Gleditschia“ erschienenen Exkursionsberichten, die anlässlich der im Rahmen der Brandenburgischen Pflanzenkartierung organisierten Floristischen Vortrags- und Exkursionstagungen verfasst wurden, einige bemerkenswerte Pilzfunde (Makromyceten). Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Diese weitgehende Negierung der Mykologie in den Tagungsberichten der letzten Jahrzehnte soll mit vorliegender Zusammenstellung bemerkenswerter Funde der Tagungen in Linowsee b. Rheinsberg (23.-26.06.2000) und Finowfurth (29.06.-02.07.2001) beendet werden¹. Betrachten wir deshalb das lange Fehlen derartiger Zusammenstellungen im Zusammenhang mit der Jahrestagung des Botanischen Vereins als latente Ruhephase, um nun mit neuer Kraft diese alte Tradition erneut aufleben zu lassen und fortzusetzen. In den Mitgliedern des Botanischen Vereins steckt genügend Potential, um auch die mykologische Erforschung Brandenburgs weiter voran zu treiben. Dies trifft vor allem auf die Erfassung der phytoparasitischen Pilze zu, die – mit Ausnahme der Brandpilze, die seit Jahrzehnten von H. & I. SCHOLZ vorbildlich registriert werden (vgl. SCHOLZ 1968, SCHOLZ & SCHOLZ 1988, 2000) – in einen nun bereits Jahrzehnte währenden Dornröschen-Schlaf verfallen ist.

Die hier vorliegende Liste enthält sowohl Funde phytoparasitischer Pilze (Peronosporales, Erysiphales, Pucciniales, Ustilaginales) als auch Nachweise von interessanten bzw. wenig beachteten Ascomyceten und Basidiomyceten. Nicht darin enthalten sind in der Regel die nach dem bisherigen Kenntnisstand des Autors in Brandenburg als häufig vorkommend einzuschätzenden Arten. Deren Aufnahme in die Zusammenstellung hätte diese bedeutend verlängert. Bei der Auswahl der phytoparasitischen Arten orientierte sich der Verfasser außer an der eigenen Geländeerfahrung auch an den Angaben zur Häufigkeit der einzelnen Arten in Sachsen

¹ Interessanterweise befanden wir uns bei der Exkursion von Sophienstädt nach Prenden am 01.07.01 auf historischen Pfaden. So gaben H. & P. SYDOW (1914, 1921, 1923, 1936) in ihrer *Mycotheca germanica* mehrere in Sophienstädt bzw. zwischen beiden Orten gesammelte Belege aus, so z. B. *Sphaeronema minimum* auf *Pinus sylvestris* (No. 1257), *Bremia lactucae* (als *B. tulasnei*) auf *Senecio vulgaris* (No. 1890), *Rhabdospora cirsiella* auf *Cirsium palustre* (No. 2964) und *Ramularia echii* (als *Cercospora echii*) auf *Echium vulgare* (No. 1772). Bei letztgenannter Probe handelt es sich sogar um den Lectotypus des Pilzes (BRAUN 1998). Darüber hinaus stammt aus Sophienstädt einer der ersten Nachweise (20.05.1931, H. SYDOW) des Neomyceten *Cumminsia mirabilissima* auf *Mahonia aquifolium* aus Brandenburg (POEVERLEIN 1932).

durch KLENKE (1998). Möge diese Liste eine Anregung für die mykologischen Erfassungsarbeiten bei den kommenden Tagungen des Botanischen Vereins sein.

Abkürzungen

Folgende Abkürzungen werden für häufiger genannte Personen verwendet:

BE = D. BENKERT

KU = V. KUMMER

RÄ = S. RÄTZEL

Phytoparasiten

Peronosporales

Albugo tragopogonis GRAY auf *Cirsium oleraceum* (L.) SCOP.

2943/1 Rheinsberg: Schlosspark, S-Ufer Grienerick-See, 23.06.00, KU.

3147/3 Sophienstadt: ca. 1 km S beim Zeltplatz, 01.07.01, KU.

Peronospora alta FUCKEL auf *Plantago intermedia* GILIB.

3146/4 Klosterfelde-Nord: ca. 0,5 km NO im NSG (ehem. Torfstich), 02.07.01, KU.

Peronospora alta tritt sehr häufig auf *Plantago major* auf. KLENKE (1998) erwähnt *Plantago intermedia* nicht als Matrix.

Peronospora arthurii FARL. auf *Oenothera* cf. *biennis* L.

3146/4 Klosterfelde-Nord: Ortslage, zw. B 109 und Bahnlinie (auf *Oenothera chicagensis* (det. M. RISTOW), 02.07.01, KU.

3147/2 Finowfurth: ca. 2 km W an Kreuzung nach Eichhorst, 30.06.01, KU.

3247/1 Prenden: W-Uferbereich des Bauer-Sees und nördl. Ortsausgang Prenden, 01.07.01, KU.

Peronospora radii DE BARY auf *Tripleurospermum maritimum* (L.) KOCH

2944/2 Neu Lögow: Ortslage, 26.06.00, KU.

3147/2 Finowfurth: ca. 2 km W an Kreuzung nach Eichhorst, Acker, 30.06.01, KU.

MAGNUS (1893) erwähnt lediglich einen von E. ULE bei Bad Freienwalde gesammelten Beleg dieses an den Blüten der Pflanze zumeist deutliche Deformationen hervorrufenden Pilzes. Aus Sachsen liegt nach KLENKE (1998) noch kein gesicherter Fund vor.

Peronospora trifolii-arvensis SYD. auf *Trifolium arvense* L.

3247/1 Prenden: Golfplatz, 01.07.02, KU.

Der Pilz fand sich spärlich auf basalen Blättern der Pflanze und trat zusammen mit *Leptotrichia trifolii-arvensis* auf (vgl. dort). MAGNUS (1893) führt aus Berlin/Brandenburg lediglich einen Nachweis des Pilzes aus Berlin auf: Schöneberger Kiesgrube (P. HENNINGS). JAAP (1922) fand ihn häufig auf *Trifolium dubium*, aber auch auf *T. arvense* und *T. campestre*. Aus Sachsen fehlen neuere Nachweise (KLENKE 1998).

Peronospora trifoliorum DE BARY auf *Trifolium medium* L.

3146/4 Klosterfelde-Nord: ca. 0,5 km NO Nähe NSG (ehem. Torfstich), zahlreich am Rande einer Wiesenbrache b. der Bahnstrecke, 02.07.01, KU.

Dieser auf verschiedenen *Trifolium*-Arten auftretende Falsche Mehltau wird von MAGNUS (1893) auf *Trifolium medium* einmal für Kleinmachnow angegeben (P. SYDOW, Myc. March. No. 437). JAAP (1897, 1922) erwähnt ihn als selten auf *T. repens* und *T. medium* auftretend.

Peronospora viciae (BERK.) CASP. auf *Vicia angustifolia* L. s.l.

3146/4 Klosterfelde-Nord: ca. 0,5 km NO an der Bahnlinie, 02.07.01, KU.

3247/1 Prenen: W-Uferbereich des Bauer-Sees, 01.07.01, KU.

Peronospora violacea BERK. & CKE. auf *Knautia arvensis* (L.) COULTER

3146/4 Klosterfelde-Nord: zw. B 109 und Bahnlinie u. direkt an der B 109, 02.07.01, KU.

3147/2 Finowfurth: ca. 2 km W an Kreuzung nach Eichhorst, Kanalufer, 30.06.01, KU.

MAGNUS (1893) erwähnt einen von P. SYDOW bei Berlin-Steglitz gesammelten Beleg (Myc. March. No. 327). JAAP (1897) bezeichnet ihn als ziemlich selten und gibt ihn als Herbarbeleg heraus (JAAP 1908). Außerdem erwähnt er *P. knautiae* FCKL. als ziemlich selten auf *Knautia arvensis* auftretend. Auch in Sachsen scheint der Pilz selten zu sein (KLENKE 1998). Der Blütenstand erinnert durch den *Peronospora*-Befall an eine kleine Pompon-Dahlie.

Erysiphales

Neoerysiphe galii (S. BLUMER) U. BRAUN (syn.: *Erysiphe galii* S. BLUMER) auf *Galium odoratum* (L.) SCOP. (O)

3147/2 Eichhorst: ca. 3 km S, Waldweg beim Moos-Pfuhl, KU.

Der Pilz kommt nach eigenen Beobachtungen sehr häufig auf *Galium aparine* vor. Weder JAAP (1900) noch KIRSCHSTEIN (1898) oder NEGER (1905) erwähnen jedoch *Galium odoratum* als Matrix aus Brandenburg.

Podosphaera clandestina (WALLR. ex FR.) LEV. var. *aucupariae* (ERIKSS.) BRAUN auf *Sorbus aucuparia* L. (O)

3147/3 Sophienstadt: O-Ufer Mittelprendensee, 01.07.01, KU.

Pucciniales

Aecidium thalictri GREV. auf *Thalictrum flavum* L. (I)

3146/4 Klosterfelde-Nord: ca. 0,5 km NO an der Bahnlinie, 02.07.01, KU.

Coleosporium rhinanthacearum TUL. auf *Euphrasia stricta* D. WOLFF ex J. F. LEHM. (II, III)

2943/1 Rheinsberg: südlich d. Ortes in Kiesgrube südl. Hellsee-Wiesen, 25.06.00, RISTOW & KU.

KLEBAHN (1914) nennt einige Angaben von verschiedenen *Euphrasia*-Arten. Vermutlich handelte es sich – vergleichbar dem früheren Vorkommen in Sachsen – um eine damals zerstreut auf dieser Matrix vorkommende Sippe. Neuere Nachweise aus Sachsen liegen nach KLENKE (1998) nicht vor.

Coleosporium tussilaginis (PERS.) BERK. em. U. BRAUN auf *Petasites spurius* (RETZ.) RCHB. (II)

3147/2 Finowfurth: ca. 2 km W Nähe Kreuzung nach Eichhorst, Kanalufer, 30.06.01, KU.

3148/1 Finowfurth: Ufer des Havelkanals etwas östl. der Autobahnunterführung, 30.06.01, RÄ.

KLEBAHN (1914) nennt aus Brandenburg lediglich einen von JAAP am Elbdeich bei Lenzen auf dieser Matrix gesammelten Beleg und einen Fund aus dem Botan. Garten Dahlem.

Frommeella tormentillae (FUCKEL) CUMMINS & Y. HIRATS. auf *Potentilla* cf. *x mixta* NOLTE ex W. D. J. KOCH (II)

3147/3 Sophienstädt: ca. 1 km S beim Zeltplatz, 01.07.01, KU.

Melampsorella symphyti (DC.) BUB. auf *Symphytum officinale* L. (II)

3147/3 Sophienstädt: ca. 0,5 km S, Feuchtwiesenbrache, 01.07.01, KU & RÄ.

Phragmidium potentillae (PERS.) P. KARST. auf *Potentilla heptaphylla* L. (II)

3148/2 Britz-Kolonie: ca. 1 km SW am Bahndamm, 29.06.01, KU & RÄ.

Obwohl der Pilz auf zahlreichen *Potentilla*-Arten vorkommt (v. a. *P. argentea*), verzeichnet KLEBAHN (1914) lediglich einen Nachweis auf dieser Matrix aus dem Botan. Garten in Berlin.

Phragmidium sanguisorbae (DC.) SCHROET. auf *Sanguisorba minor* subsp. *polygama* (WALDST. et KIT.) HOLUB (II)

2843/3 Linow: Berufsgenossenschaftl. Schulungsheim am W-Ufer Gr. Linowsee, 25.06.00, KU.

Puccinia caricina DC. var. *ribis-nigri-paniculatae* (KLEB.) HEND. auf *Carex paniculata* L. (III)

2943/1 Rheinsberg: südlich d. Ortes, N-Ende d. Hellsee-Wiesen, 25.06.00, KU.

dgl. auf *Carex appropinquata* SCHUM. (III)

3147/3 Sophienstädt: ca. 0,5 km S, Feuchtwiesenbrache, 01.07.01, KU.

Puccinia difformis KUNZE auf *Galium aparine* L. (I)

3147/3 Sophienstädt: ca. 0,5 km S, Feuchtwiesenbrache, 01.07.01, KU.

Von der ebenfalls auf der Matrix vorkommenden *P. punctata* durch die subglobosen, hier 19-21 x 17-20 µm Aecidiosporen zu unterscheiden.

Puccinia millefolii FCKL. auf *Achillea millefolium* L. s.str. (III)

3247/1 Prennden: trockenrasenartiger Wegsaum am östl. Ortsrand beim Golfplatz, 29.06.01, RÄ.

Obwohl von BRAUN (1982) als zerstreut in Ostdeutschland vorkommend eingeschätzt, zählt KLEBAHN (1914) lediglich sechs brandenburgische Nachweise auf. Aus Sachsen liegen nach KLENKE (1998) keine neueren Nachweise vor. Am Prendener Fundort trat lediglich ein sehr schwacher Befall auf den Blättern auf.

Puccinia hysteriorum (STR.) RÖHL. auf *Tragopogon pratensis* L. (I, III)

2943/1 Rheinsberg: Nähe Parkplatz vor Schlosspark, 23.06.00, KU.

Puccinia opizii BUB. auf *Lactuca serriola* L. (I)

3247/1 Prennden: Ortslage und im Bereich des Golfplatzes, 01.07.01, KU.

KLEBAHN (1914) gibt lediglich einen Nachweis des Pilzes aus Brandenburg von *Mycelis muralis* an.

Puccinia paludosa PLOWR. auf *Carex cespitosa* L. (II, III)

2843/3 Linow: Berufsgenossenschaftliches Schulungsheim am W-Ufer d. Gr. Linowsees, 25.06.00, KU.

Uromyces pisi (DC.) G. H. OTTH auf *Lathyrus sylvestris* L. (III)

3148/2 Britz: SW vom Bahnhof, 02.07.01, RÄ.

Uromyces punctatus SCHRÖT. auf *Astragalus arenarius* L. (II, III)

3148/2 Britz: ca. 1 km SW des Bahnhofs am Bahndamm, 02.07.01, RÄ & KU.

Aus Deutschland liegt bisher erst ein Nachweis des Pilzes auf dieser Matrix beim Bahnhof Rangsdorf von KIRSCHSTEIN und GRAEBNER gesammelt vor (KIRSCHSTEIN 1898, KLEBAHN 1914, BRAUN 1982, BRANDENBURGER 1994).

Ustilaginales

Anthracoidea subinclusa (KÖRN.) BREF. auf *Carex acutiformis* EHRH.

2943/1 Rheinsberg: südlich d. Ortes, N-Ende der Hellsee-Wiesen, 25.06.00, KU.

Rheinsberg: Schlosspark, S-Ufer Grienerick-See, 23.06.00, KU.

dgl. auf *Carex riparia* CURTIS

3146/4 Klosterfelde-Nord: ca. 0,5 km NO im NSG (ehem. Torfstich), 02.07.01, KU.

Antracoidea angulata (SYD.) BOIDOL & POELT auf *Carex hirta* L.

3148/2 Britz: SW des Bahnhofs im basiphilen Trockenrasen, 02.07.01, leg. B. MACHATZI, R. SCHWARZ & S. RÄTZEL, det. RÄ & KU.

Der letzte Nachweis dieser Sippe aus Brandenburg stammt vom 15.07.1952 aus Golßen, von PATZKE gesammelt (vgl. SCHOLZ & SCHOLZ 1988, 2000).

Microbotryum major (SCHRÖT.) DEML & OBERWINKLER auf *Silene otites* (L.) WIB.

2943/1 Zechower Berge, 25.06.00, KU & RÄ.

Microbotryum tragopogonis-pratensis (PERS.) BAUER & OBERWINKLER auf *Tragopogon pratensis* L.

3247/1 Prenden: Trockenrasen am nördl. Ortsausgang, 01.07.01, leg. H. HÖHNE, det. H. SCHOLZ.

Diese Aufsammlung stellt neben dem Nachweis durch H. JAGE aus dem Fläming erst den 2. Fund dieses auffälligen Brandpilzes in Brandenburg in neuerer Zeit dar (vgl. SCHOLZ & SCHOLZ 2000).

Microbotryum violaceo-verrucosum (BRANDENBG. & SCHWINN) VANKY auf *Silene chlorantha* (WILLD.) EHRH.

3148/2 Britz-Kolonie: ca. 1 km SW am Bahndamm, 29.06.01 bzw. 02.07.01 H. SCHOLZ, KU & RÄ.

Neben dem Beleg aus Rüdersdorf von 1892 (vgl. SCHOLZ & SCHOLZ 2000) ist es erst der 2. Nachweis des Pilzes für Deutschland.

Ascomyceten

Cenangium acicolum (FUCK.) REHM2943/1 Zechow: ca. 1 km N am Weg zur Försterei Berkholzofen, auf abgestorbenen, noch ansitzenden *Pinus*-Nadeln an Zweigen einer abgesägten Stammkrone, 25.06.00, KU.*Claussenomyces atrovirens* (PERS.) KORF & ABAWI2943/1 Rheinsberg: südlich d. Ortes, NW-Ende der Hellsee-Wiesen, auf am Boden liegendem *Pinus*-Ast, 25.06.00, KU, rev. H.-O. BARAL.

Die von KIRSCHSTEIN (1923) aufgestellte Gattung *Claussenomyces* enthält insgesamt 14 Arten (KIRK et al. 2001), von denen *C. atrovirens* normalerweise auf Laubholz zu finden ist. Interessant ist in diesem Zusammenhang die Auffassung BARALS, dass diese Species als Aggregat aufzufassen ist (vgl. ENGEL & HANFF 1989). Aus Brandenburg publizierte JAAP (1922) einen Fund von *Populus canadensis*-Zweigen.

Lachnellula occidentalis (HAHN & AYERS) DHARNE

2943/1 Rheinsberg: S Ort, NW-Ende der Hellsee-Wiesen, an noch ansitzenden Zweigen einer *Pinus*-Stammkrone, 25.06.00, KU, conf. H.-O. BARAL.

Lachnellula occidentalis ist ein häufiger Besiedler abgestorbener *Larix*-Äste und -Zweige. Selten scheint er auch auf *Picea* und *Pinus* aufzutreten (BREITENBACH & KRÄNZLIN 1984). BARAL (1984) erwähnt in diesem Zusammenhang einen von DHARNE (1965) angegebenen Nachweis auf *Pinus mugo*.

Leptotrochila trifolii-arvensis (NANNF.) SCHÜEPP

3146/4 Klosterfelde-Nord: ca. 0,5 km NO Nähe NSG (ehem. Torfstich), zahlreich auf Blättern am Grunde von *Trifolium arvense*-Pflanzen auf einer Wiesenbrache, 02.07.01, KU.

3147/3 Sophienstadt: ca. 0,5 km S, Ortsrandlage, auf Blättern am Grunde von *Trifolium arvense*-Pflanzen, 01.07.01, KU.

3247/1 Prenden: Golfplatz, zahlreich auf Blättern am Grunde von *Trifolium arvense*-Pflanzen auf einer Wiesenbrache, 01.07.01, KU.

Die Gattung *Leptotrochila* unterscheidet sich nach SCHÜEPP (1959) von *Pseudopeziza* durch die Ausbildung eines echten Excipulums (mit „textura globulosa“). Bei *Leptotrochila trifolii-arvensis* läuft dieses in länglich-keulige Randfasern aus. Die Apothecien finden sich auf +/- braunen Flecken lebender bzw. absterbender Blätter. Obwohl in KRIEGLSTEINER (1993) nicht enthalten, handelt es sich evtl. um einen der zahlreichen, kaum beachteten Kleinpilze.

Aus Brandenburg zitiert SCHÜEPP (1959) einen von ihm untersuchten und von SYDOW im ehem. Kreis Lebus bei Garzin (nicht Grazin!) am 09.09.1941 gesammelten und unter *Pseudopeziza trifolii-arvensis* NANNF. ausgegebenen Beleg (Mycotheca germanica Nr. 3528).

Monilia baccarum MIGULA (Anamorphe)

3147/3 Sophienstadt: ca. 1 km S beim Zeltplatz, zwei befallene *Vaccinium myrtillus*-Früchte, 01.07.01, KU.

Naemacyclus minor BUTIN

2943/1 Zechow: ca. 1 km N am Weg zur Försterei Berkholzofen, an abgestorbenen, noch ansitzenden *Pinus*-Nadeln an Zweigen einer abgesägten Stammkrone, 25.06.00, KU.

Phacidium lacerum FR. ex FR.

2943/1 Zechow: ca. 1 km N am Weg zur Försterei Berkholzofen, an abgestorbenen, noch ansitzenden *Pinus*-Nadeln an Zweigen einer abgesägten Stammkrone, 25.06.00, KU.

Pseudopeziza trifolii (BIV. ex FR.) FUCK.

3146/4 Klosterfelde-Nord: ca. 0,5 km NO Nähe NSG (ehem. Torfstich), auf *Trifolium repens*-Blättern, 02.07.01, KU.

3147/2 Finowfurth: ca. 2 km W an Kreuzung nach Eichhorst, auf *Medicago x varia*-Blättern, 30.06.01, KU.

Scoleconectria cucurbitula (TODE) BOOTH

2943/1 Zechow: ca. 1 km N am Weg zur Försterei Berkholzofen, an abgestorbenen, noch ansitzenden *Pinus*-Nadeln an Zweigen einer abgesägten Stammkrone, 25.06.00, KU.

2944/2 Neu Lögow: ca. 1 km S, Waldgebiet, an abgestorbenen, noch ansitzenden *Pinus*-Nadeln an Zweigen einer abgesägten Stammkrone, 26.06.00, KU.

Obwohl KRIEGLSTEINER (1993) nur wenige Fundpunkte für die alten Bundesländer ausweist, lassen die zahlreichen Funde der letzten Jahre in Brandenburg auf ein vermutlich häufiges Vorkommen in den Kiefernwäldern schließen.

Basidiomyceten*Amanita vaginata* (BULL.: FR.) VITT.

3148/2 Britz-Kolonie: ca. 1 km SW am Bahndamm, im lückigen Kiefernvorwald, 29.06.01, BE & KU.

Exobasidium vaccinii (FUCK.) WORONIN

3147/3 Sophienstädt: O-Ufer Mittelprendensee, auf *Vaccinium vitis-idaea*-Blättern, 01.07.01, KU.

3148/3 Finowfurth: ca. 3 km SSW, S vom Flugplatz, auf *Vaccinium vitis-idaea*-Blättern, 30.06.01, leg. S. HAMSCH, det. KU.

Hygrocybe coccineocrenata (P. D. ORTON) M. M. MOSER

2943/1 Rheinsberg: Schlosspark S-Ufer Grienerick-See, zw. *Sphagnum* im Uferbereich des Sees, 23.06.00, leg. M. RISTOW & G. KLEMM, det. KU.

Inocybe erubescens BLYTT.

3148/1 Finowfurth: Naturfreundehaus am Üdersee, am Wegrand unter versch. Laubbäumen, 29.06.01, BE.

Peniophora pini (FR.) BOID.

2943/1 Rheinsberg: südlich der Ortslage, NW-Ende der Hellsee-Wiesen, an noch ansitzenden Zweigen einer abgesägten *Pinus*-Stammkrone, 25.06.00, KU.

Phellinus pini (BROTERO: FR.) AMES.

3247/1 Prenden: Uferbereich des Bauer-Sees, an *Pinus sylvestris*, 01.07.01, W. FISCHER.

Thelephora caryophyllea (SCHAEFF.): FR.

3148/1 Finowfurth: Naturfreundehaus am Üdersee, 29.06.01, KU.

3148/2 Britz-Kolonie: ca. 1 km SW am Bahndamm, 29.06.01, KU.

Danksagung

Den im Text genannten Personen sei herzlich für die Übermittlung der entsprechenden Funddaten gedankt. Darüber hinaus gebührt folgenden Personen ein herzlicher Dank: Herrn H. O. BARAL (Tübingen) für die Überprüfung des *Lachnellula occidentales*-Fundes und die Revision des *Claussenomyces atrovirens*-Beleges, Herrn S. RÄTZEL (Frankfurt/O.) für die Anmerkungen zum Manuskript, Herrn M. RISTOW (Berlin) für die Determination einer *Oenothera*-Sippe und Herrn Prof. H. SCHOLZ für die Überprüfung des *Microbotryum violaceo-verrucosum*-Beleges.

Literatur

- BARAL, H.-O. 1984: Taxonomische und ökologische Studien über die Koniferen bewohnenden europäischen Arten der Gattung *Lachnellula* Karsten. – Beitr. Kenntn. Pilze Mitteleuropas 1: 143-156.
- BRANDENBURGER, W. 1994: Die Verbreitung der in den westlichen Ländern der Bundesrepublik Deutschland beobachteten Rostpilze (Uredinales). Eine Bestandsaufnahme nach Literaturangaben. – Regensburger Mykol. Schr. 3: 1-381.
- BRAUN, U. 1982: Die Rostpilze der Deutschen Demokratischen Republik. – Feddes Repert. 93: 213-331.
- BRAUN, U. 1998: A monograph of *Cercospora*, *Ramularia* and allied genera (Phytopathogenic Hyphomycetes). Vol. 2. – Eching.
- BREITENBACH, J. & F. KRÄNZLIN 1984: Pilze der Schweiz. Band 1. – Luzern.
- ENGEL, H. & B. HANFF 1989: Pilzneufunde in Nordwestoberfranken 1988. II. Teil. Ascomyceten. – Pilzflora Nordwestoberfrankens 13/A: 17-26.
- FISCHER, W. & M. RISTOW 2001: Bericht über die 31. Brandenburgische Botanikertagung vom 23.-26. Juni 2000 in Linowsee bei Rheinsberg. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 134: 177-209.
- HERTER, W. 1910: Autobasidiomycetes. – Kryptogamenflora der Mark Brandenburg. Bd. 6, 1. – Leipzig.
- JAAP, O. 1897: Verzeichnis der bei Triglitz in der Prignitz beobachteten Peronosporéen und Exoasceen. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 39: 70-74.
- JAAP, O. 1900: Verzeichnis der bei Triglitz in der Prignitz beobachteten Ustilagineen, Uredineen und Erysipheen. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 42: 261-270.
- JAAP, O. 1922: Weitere Beiträge zur Pilzflora von Triglitz in der Prignitz. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 64: 1-60.
- KIRK, P. M., CANNON, P. F., DAVID, J. C. & J. A. STALPERS 2001: Ainsworth & Bisby's dictionary of the fungi. – 9. Aufl. Wallingford.
- KIRSCHSTEIN, W. 1898: Verzeichnis von Ustilagineen, Uredineen, Erysiphen und Peronosporéen aus der Mark Brandenburg. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 40: LV-LXVI.
- KIRSCHSTEIN, W. 1923: Ein neuer märkischer Discomycet. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 65: 122-124.
- KLEBAHN, H. 1914: Uredineen. – Kryptogamenflora der Mark Brandenburg. Bd. 5a. – Leipzig: 69-946.
- KLENKE, F. 1998: Sammel- und Bestimmungshilfen für phytoparasitische Kleinpilze in Sachsen. – Ber. Arbeitsgem. Sächs. Bot. N. F. 16: 1-256.
- KRIEGLSTEINER, G. J. 1993: Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West). Bd. 2: Schlauchpilze. – Stuttgart.
- MAGNUS, P. 1893: Die Peronosporéen der Provinz Brandenburg. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 35: 55-87.
- MAGNUS, P. 1895: Die Brandpilze (Ustilagineen) der Provinz Brandenburg. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 37: 66-97.
- MAGNUS, P. 1896: Nachtrag zu der Aufzählung der Peronosporéen, Exoasceen und Ustilagineen der Provinz Brandenburg. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 38: 1-14.
- NEGER, F. 1905: Erysiphaceae (Erysibaceae) Lév. – Kryptogamenflora der Mark Brandenburg. Bd. 7/1: 96-135.

- POEVERLEIN, H. 1932: Die Gesamtverbreitung der *Uropyxis sanguinea* in Europa. – Ann. Mycol. 30: 402-404.
- RISTOW, M. 2002: Bericht über die 32. Brandenburgische Botanikertagung vom 29. Juni bis 2. Juli 2001 am Üdersee bei Eberswalde. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 135: 187-215.
- SCHOLZ, H. 1968: Brandpilze (Ustilaginales) aus Brandenburg und Berlin 1912-1968. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 105: 3-31.
- SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ 1988: Die Brandpilze Deutschlands (Ustilaginales). – Englera 8: 1-691.
- SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ 2000: Die Brandpilze Deutschlands (Ustilaginales), Nachtrag. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 133: 343-398.
- SCHÜEPP, H. 1959: Untersuchungen über Pseudopezizoideae sensu NANNFELDT. – Phytopath. Z. 36: 213-269.
- SCHWARZ, R. 2000: Bericht über die 30. Brandenburgische Botanikertagung vom 25.-28. Juni 1999 in Hohenbucko. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 133: 511-528.
- SYDOW, H. & P. SYDOW 1914: Mycotheca germanica Fasc. XXV-XXVI (No. 1201-1300). – Ann. Mycol. 12: 535-538.
- SYDOW, H. & P. SYDOW 1921: Mycotheca germanica Fasc. XXIX-XXXVI (No. 1401-1800). – Ann. Mycol. 19: 132-144.
- SYDOW, H. & P. SYDOW 1923: Mycotheca germanica Fasc. XXXVII-XLI (No. 1801-2050). – Ann. Mycol. 21: 165-181.
- SYDOW, H. & P. SYDOW 1936: Mycotheca germanica Fasc. LVII-LX (No. 2801-3000). – Ann. Mycol. 34: 387-401.
- TREICHEL, A. 1876: Bericht über die vierundzwanzigste (achtzehnte Frühjahrs-)Hauptversammlung des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg zu Lübben in der Lausitz am 11. und 12. Juni 1876. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 18: VII-XXVI.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Volker Kummer
 Universität Potsdam
 Institut für Biochemie und Biologie
 LS Spezielle Botanik
 Maulbeerallee 1
 D-14469 Potsdam